

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 6. September 2020 13:51

Zitat von samu

Außerdem hast du professionelle Administratoren, wenn ich recht erinnere.

Da erinnerst Du Dich grundsätzlich richtig. Aber ... es ist eben überhaupt nicht so, dass wir uns im Schulhaus zurücklehnen können und drauf warten, dass irgendjemand irgendwas für uns entscheidet. An der Stelle finde ich die Klagen, die hier geschrieben werden, schon ziemlich seltsam. Um mal ein Beispiel zu zitieren:

Zitat von kodi

Hier bekommst du nach langer Wartezeit irgendeinen Schrott geliefert, der nur formal das Kriterium "elektronische Gerät" erfüllt, wenn du nicht im Vorfeld genauestens spezifiziert hast, was du brauchst

Ja?! Ich meine, wie soll der Träge denn "riechen" was an der Schule konkret gebraucht wird, wenn man nicht das Maul aufmacht? Der Kanton stellt das Budget für alle Schulen nach exakt den gleichen Kriterien. Ohne schulhausinternen Beschluss, was damit gemacht werden soll, passiert halt ... nichts. An den Gymnasien Oberwil, Münchenstein und Laufen lief in Sachen Digitalisierung bis zum Lockdown genau garnichts. Ich meine wirklich nichts. Weil sich keiner gekümmert hat. Muttenz und Liestal haben jeweils eine AG einbestellt, einen Plan ausgearbeitet und sind im Schuljahr 2018/19 mit Pilotklassen in die Digitalisierung gestartet. Muttenz hat am lautesten gekräht wie wir gerne die Plattform aufgesetzt haben wollen, also macht der ganze Kanton jetzt genau das, was die 15 Hanseln in *unserer* AG zusammen ausgekaspert haben. Ja, wir haben den Luxus einer zentralen IT, die sich um einen kantonalen Server kümmert und die Teams-App zentral verwaltet. Das sind aber Informatiker, woher sollen die denn wissen, was wir an der Schule damit machen wollen?

Ich hab's an meiner ersten Schule im Aargau auch erlebt, wie es *nicht* geht. Das Geld stand selbstverständlich gleichermassen zur Verfügung (übrigens ist der Bildungsetat der Schweiz nur marginal grösser als in Deutschland ... offenbar wird das Geld einfach effizienter investiert), aber wenn sich keiner kümmert, dann läuft auch nichts. Da ging kurz vor den Weihnachtsferien rotfrech ein Briefchen an die Eltern raus, die Jugendlichen sollen ab dem neuen Jahr bitte alle mit Laptop kommen. Keine Planung, kein "Konzept", noch nicht mal ein technisches. Ja, die kamen dann mit den Laptops und 2 Wochen später haben wir ihnen gesagt, die können sie wieder zu Hause lassen weil kein Mensch weiss, wie wir jetzt genau damit arbeiten sollen. Weil ja keine gemeinsame Software etabliert war und auch kein Dateiablagensystem.

Zitat von Tom123

Gesprochen wird, wenn überhaupt, mal mit den großen Schulen. Also Realschule und Gymnasium.

Ist das wirklich so? Ich sag Dir mal, wie das bei uns gelaufen ist: Der Bund hat irgendwann mal beschlossen, so wir machen hier jetzt einen auf Digitalisierung, da ist das Geld, liebe Kantone macht was draus. Der Kanton gibt den Auftrag dann an alle Schulen weiter, liebe Leute, denkt euch aus, was gebraucht wird. Hundert pro sind selbstverständlich auch alle Primarschulen im Baselland angefragt worden. Ganz konkret ging es vor 2 Jahren mal um die neuen Dienstgeräte, da wurden alle Schulen im Kanton angefragt jeweils einen Delegierten zu benennen, der für einen Tag nach Liestal zum Geräte testen gehen soll. Am Ende waren wir 14 Personen: 13 Personen Sek II (Gymnasien und Berufsschulen), 1 Person Sek I. Niemand, absolut niemand von der Primar. Hat sie nicht interessiert, war ihnen zu mühsam, was auch immer. So läuft das immer in der Sache. Es kümmern sich einfach nur die Leute an der Sek II und dann kommt der Fernunterricht und wer heult am lautesten, man komme mit der Plattform nicht zurecht und überhaupt ist alles ganz schrecklich? Ich lass die Antwort jetzt mal offen. Ich könnte auch hier im Forum recht genau die Leute benennen, die sich an ihren Schulen kümmern und wo dann entsprechend auch gute Sachen laufen. Das ist vollkommen unabhängig vom Bundesland, auffallend ist auch hier, dass nach meiner Erinnerung die Leute alle an Gymnasien und Berufsschulen arbeiten.

Zitat von samu

Kennst du noch eine Behörde auf diesem Planeten, in der sich die Mitarbeiter*innen für eine digitale Ausstattung ihres Arbeitsplatzes entscheiden sollen, Argumente für oder gegen verschiedene Produzenten, Computerprogramme und Mehrwert für ihre Klienten eruieren müssen

Ja, in kleinen Unternehmen ist das Gang und Gäbe dass man solche Dinge gemeinsam beschliesst.

Zitat von samu

und unterschreiben, dass sie für alle Daten haften, bevor ihnen jemand das Internet freischaltet?

Nein und das ist auch frech, das habe ich ganz oft schon geschrieben. Da haftet bei uns selbstverständlich der Kanton.

Zitat von samu

Stimmt, ich weiß nicht, ob es von Vorteil ist, dass Dänen ihr Abi tippen müssen, statt es von Hand zu schreiben.

Ist es auch nicht, da stimme ich Dir sogar zu. Digitalisierung ist aber wie alles im Leben kein schwarz-weiss-Prozess. Die Schulen in der Schweiz sind in der Sache noch gar nicht so lange dabei wie z. B. in Skandinavien. Nicht, weil es kein Geld dafür gäbe, sondern weil man erst mal abgewartet hat wie die Technik sich weiterentwickelt und weil man irgendwann befunden hat, so jetzt wo praktisch alle Schulen ans Glasfasernetz angebunden sind und überall im Land mindestens 4G etabliert ist, wo auf Seite der Geräte die Stifteingabe praktisch Standard ist, wo die grossen Software-Hersteller attraktive Angebote für die Schule machen, jetzt ist ein guter Zeitpunkt um mal einzusteigen. Man muss nicht digital um digital zu sein und vor allem muss man nicht digital wenn damit das Leben nur umständlicher wird.